

WECHSELWIRKUNG ZWISCHEN DEM GEISTIGEN UND DEM PHYSISCHEN BEWUSSTSEIN



Interview mit Anna-Maria Egli

Aus ihrer jahrzehntelangen Erfahrung an den Schnittstellen zwischen dem Physischen und dem Feinstofflichen schöpfend, spricht Anna-Maria Egli über ihre Beobachtungen. Wie wirkt sich der zunehmende Lichtfluss auf den physischen Körper aus? Wie können wir uns bewusst dafür öffnen? Welche Weisheit liegt im Körper verborgen und wie unterstützt sie uns dabei, uns für höhere Dimensionen zu öffnen?

Mit Anna-Maria Egli sprach Christof Keller.

Im Zeitalter des Lichts – in dem wir heute leben – werden die menschlichen Körper von kosmischen Lichtströmen durchflutet – wie „verdaut“ ein physischer Körper Licht?

Wie verdaut ein physischer Körper Licht? Ein physischer Körper ist immer eine Begrenzung. Wir sind in einem begrenzten Haus zuhause. Es ist manchmal gar nicht so einfach, auf der Erde zu sein, zu leben und sich bewusst zu sein, dass wir zwar materiell sind, seelisch aber von einer ganz anderen Dimension kommen. Diesen Weg zu finden vom Körper bis zur geistigen Welt, unter Miteinbezug der Seele, dem Gefühl dessen, dass wir dem Grossen Licht, dem Kosmischen, dem Universellen, dem Göttlichen Licht in uns Einlass geben und damit leben, ist eine grosse Herausforderung und oft nicht so einfach. Bis jetzt war es so, dass wir das geistige Wissen und das Körperwissen immer getrennt hielten, auch in vielen Religionen war das der Fall. Heute wissen wir, dass wir beides in uns vereinen müssen, vereinen können und vereinen wollen. Wir wandeln auf Erden wie im Himmel. Unsere Krankheiten, die wir bekommen oder eben nicht bekommen, sind Möglichkeiten,

auf dass wir uns besinnen, was der eigene Körper nicht verdauen oder womit er nicht umgehen kann. Es kommt mir vor wie ein Aufruf, sich mit dem Zusammenhang meines Körpers zu meinen Gefühlen, zu meiner Seele und zu meiner geistigen Herkunft auseinanderzusetzen. Das ist für mich die neue Zeit. Wir wissen, dass es im All-Tag, alle Tage so ist, nicht nur wenn ich meditiere, davon lese oder an einem Seminar bin. Ich „verarbeite“ dieses Wissen in meinem Alltag, in meinem Beruf, meinen Beziehungen, in all meinen Handlungen.

Wie genau verdaut denn nun der physische Körper dieses kosmische Licht der neuen Zeit?

Ich kann da nur von eigenen Erfahrungen und von Erfahrungen, die ich mit Klienten bis zu ihrem Übergang machen durfte, sprechen. Da gibt es kein Rezept, sondern Möglichkeiten, die ganz persönlich sind. Ich reagiere darauf nicht mehr mit Angst und delegiere nicht nach Aussen, z.B. dem Arzt, der mir sagen soll, warum ich krank sei. Ich trage die Verantwortung mit. Ich glaube, wir sind ein Naturprodukt, wie die Erde es auch

ist. Unser Körper ist eine wunderbare „Maschinerie“. Da fügt sich alles ineinander, bedingt einander, lotet aus. Der menschliche Körper ist Energie und Schwingung. Die Frage stellt sich: Wie halte ich mein Leben in Schwingung, in Energie? Ungereimtheiten bedeuten Disharmonie, Krankheit. Ich werde aus mir heraus darauf aufmerksam gemacht, dass ich nicht in Harmonie mit der All-Schwingung bin.

Der Verdauungsprozess des Lichts geschieht gemäss unserem Denken. Wir nehmen ja auch materielle Nahrung zu uns, verdauen, verarbeiten und scheiden sie wieder aus. So funktioniert das auch mit den Denk- und den Gefühls geschichten. Ich erlebe zum Beispiel Gefühls geschichten, die ich nicht verdauen kann. Das gleiche gilt für das Geistige. Ich muss mich öffnen und mich mit den kosmischen, universellen Gesetzmässigkeiten auseinandersetzen, sonst kriege ich Verdauungsprobleme. Letztendlich ist es immer der Körper, dem es auf den Magen schlägt, der nicht verdauen kann.

Wir können und müssen von unseren Körpern lernen.

Der Körper ist das Vergängliche und leidet, die Seele, die ist immer, wechselt den Körper, vielleicht mit denselben unerlösten Geschichten. Wir müssen uns öffnen, um alte Geschichten endlich zu verdauen und hinter uns zu lassen. Jetzt ist die Zeit, jetzt ist das Licht da, weil der Planet viel Licht aufnimmt. Und somit der Körper auch.

Passiert diese Umwandlung, die eine Belichtung ist, mehr individuell oder kollektiv?

Ich denke, es ist heute sicher beides. Es ist wichtig, dass die Umwandlung individuell im einzelnen Menschen für seine Entwicklung geschieht. Kein Mensch kommt für einen anderen Menschen auf die Welt, sondern er kommt für seine geistige, seelische Entwicklung. Dafür inkarnieren wir auf Erden. Zugleich ist es eine ganz grosse kollektive Möglichkeit, dass wir einander begegnen, um diese Erfahrung des sich Öffnens in das Wissen der universellen

Gesetzmässigkeiten in der Zeit zu leben Diese Öffnung ist für alle, die jetzt können und wollen; sie ist nicht mehr, wie früher, nur den Avataren oder geistigen Lehrern vorbehalten. Es ist Zeit zu wissen, dass wir dafür hier sind. Ich bin überzeugt, dass die Generationsgeschichten wichtig sind, heute, wo die Lichtöffnungen, wo diese Energieöffnungen geschehen und wache Seelen und Geistwesen geboren werden. Ich hatte gerade heute Morgen im Yoga mit einer ganz jungen Mitlernenden, zu der ich eine grosse Seelenverbindung spüre, eine wunderbare Begegnung. Es ist für mich eine unglaubliche Freude und Bereicherung zu sehen, wie selbstverständlich sie mit ihrem Körper umgeht. Nichts ist für sie einfach nur Wissen: Gesunde Nahrung, mit Freude kochen, ins Yoga zu gehen, einfach Freude zu haben. Auch sie arbeitet. Aber sie lebt dies in einer selbstverständlichen Leichtigkeit. Es ist ein unglaublicher Reichtum, der mir als älterer Person und auch als Therapeutin entgegenkommt. Der Umgang mit solchen Menschen fühlt sich so leicht an!

Ich muss mich öffnen und mich mit den kosmischen, universellen Gesetzmässigkeiten auseinandersetzen, sonst kriege ich Verdauungsprobleme.

Durch die erhöhte Lichtaufnahme in den Körperzellen gibt ein physischer Körper gestaute Kräfte aus dem Unterbewussten frei, zum Beispiel alte Programme und Emotionen. Ist das ein Trick der Evolution, damit wir auch durch die Weisheit des Körpers in spirituelle Dimensionen hineinwachsen?

Ich denke, ja! Es kommt mir so vor, als sei alles möglich, in einer freudigen Art. Früher ist doch alles durch irgendwen oder irgendwas begrenzt worden. Heute wissen wir, dass wir selber wählen dürfen. Gerade heute, wo die Energien manchmal verrückt spielen, „erleben“ wir dies selber in unserem Körper. Wir wählen dabei hoffentlich nicht mehr die gewohnte Form der Angst, sondern des Wissens, weil alles so einen Sinn bekommt. Wenn ich die Angst wähle, bin ich wieder begrenzt. Das heisst nicht, dass ich nicht mehr nachfragen oder Hilfe annehmen soll, aber es fühlt sich so an, dass ich in meinem Körper nicht mehr verloren, einsam und ausgeliefert bin. Es geht oft auch darum, dass wir

Angst haben vor dem Tod, dem Übergang vom Physischen in eine andere Dimension, in eine andere Lebensmöglichkeit. Ich selber habe viele solche Abläufe in meinem Körper erlebt. Es ist noch nicht lange her, da hatte ich eines Tages das Gefühl, mein Gehirn drehe sich um 180 Grad. Weil ich so zuversichtlich und unglaublich kindlich neugierig bin, aber auch weiss, dass es einem schwindlig werden könnte dabei, habe ich sofort angehalten und mich hingeworfen, so dass ich in Ruhe schauen oder fühlen konnte, was das Hirn jetzt in meinem Kopf macht. Ich hätte auch in die Angst gehen und den Arzt anrufen können ... Dies geschah mir innert kürzester Zeit dreimal. Ich hatte dabei das Gefühl, dass sich alles neu zusammengesetzt hat. Das Hirn war danach wieder stabil und fähig. Es zeigten sich neue Öffnungen, neue Antennen. Ich habe mich einfach darüber gefreut. Ich finde, der Körper erfährt enorme Schübe und Verschiebungen durch Licht und Energie und kommt in neue Schwingungsfrequenzen.

Wird nun ein multidimensionales Leben im Menschsein selbstverständlich?

Ja. Nun kommt alles in Fluss. Ich denke, das ist die heutige Zeit. Wir haben Öffnungen und Zugänge zu geistigen Welten, die wir uns mit unserem begrenzten materiellen Gehirn überhaupt nicht vorstellen können. Wir erwachen langsam ins Universum. Ein grosses Vertrauen in die Existenz, die wir auf Erden haben, wird möglich. Jeder für sich und alle zusammen. In diesen Umwälzungsprozess ist auch die Erde miteinbezogen. Auch sie erfährt eine energetische Verschiebung im Universum. Uns stehen neue Schwingungsfrequenzen zur Verfügung, damit wir in den vielen Dimensionen leben können. Ich lerne universell, multidimensional auf der Erde zu leben, hier im Alltag. Ich kann wie selbstverständlich in verschiedenen Ebenen gleichzeitig leben und mit Leichtigkeit switchen. Ich kann wählen: Wo ist was angesagt? Sind es himmlische Sphären oder das Irdisch-Materielle?

Heute stehen wir am Punkt, wo wir eine ganzheitliche Sichtweise zur Verfügung haben, wo uns das Wissen zur Verfügung steht.

Kinder leben die Lebensfreude frei und unermüdet und drücken ihre Lebensenergie mit dem gesamten Körper aus. Warum verlieren die Körper von erwachsenen Menschen dieses grenzenlose physische Körperbewusstsein und damit ihre Verbindung zur Seelenkraft?

Ich denke, wir kommen zurück zu unserer ur-eigenen Göttlichen Abstammung, die jede Seele hat. Lange hat eine Gesellschaft, eine Religion das Äussere bestimmt, hat bestimmt, was gut oder schlecht ist, was man macht oder eben nicht macht. Heute stehen wir am Punkt, wo wir eine ganzheitliche Sichtweise zur Verfügung haben, wo uns das Wissen zur Verfügung steht. Neue Seelen kommen auf die Erde. Ich kam zu meiner Zeit auf die Welt und habe nicht verstanden, warum ich jetzt so oder so ticken muss, wo ich doch ganz anders empfinde und anderes Wissen habe. Nur hat damals niemand darauf geachtet. Das fällt heute im Westen weg. Wir sind eigentlich frei und könnten so neu Wege gehen, denen andere folgen könnten. All das Heilwissen ist nun an der Oberfläche. Wir können selber entscheiden, was zu uns passt und wie wir damit umgehen wollen. Die heutigen Kinder kommen schon mit diesen Öffnungen auf die Welt, leben selbstverständlich ihr Eigenes und werden es auch als Erwachsene leben. Klar ordnen sie sich auch ein in eine Gesellschaft, aber sie werden nicht von ihr bestimmt.

Die kosmischen Lichtströme verändern die Schaltkreise in unseren Gehirnen und vernetzen uns mit den Dimensionen des Universums. Wie erlebst Du das in Deinem heutigen Leben?

Mich beflügelt, berührt alles und erfüllt mich mit grosser Freude. Ich fühle mich wie ein eigenes wandelndes Universum. Ich freue mich ob all den Begegnungen, die unglaubliche Liebe mit sich bringen. Klar schlägt es auch mich manchmal zurück, wenn ich wirtschaftlich funktionieren muss, und ich denke dann: Muss das jetzt noch sein? Aber dennoch gibt mir das unglaubliche

innere Schubkraft. Es ist eine Schubkraft, die ich schon als Kind hatte und wohl mitgebracht habe. Heute erlebe ich, dass alles, was als Kind verboten war, wie im Frühling aufspriest, in allen Farben sich zeigt. In uns steckt eine Vielfalt an Farbenpracht. Der Wunsch ist stark, dass wir diese jetzt leben möchten. Und – wir haben die Freiheit, diese jetzt zu leben! Wir treffen Gleichgesinnte, Gleichschwingende und werfen uns den Ball zu. Machen uns Mut, den Weg zu gehen, sind nicht mehr alleine.

Ich habe dies kürzlich bei einem Todesfall miterlebt. Todes-Fall? Nein, ein Hinübergehen! Eine mir nahe stehende langjährige Freundin, mit der ich mich in vielen geistigen Themen austauschen durfte, hat einen Hirntumor bekommen. Sie sagte mir sofort: „Schau, mein Körper hat sich dies ausgesucht, um hinüber zu gehen. Ich fragte sie: „Und, willst du etwas dagegen oder dafür tun?“ Sie antwortete klar: „Nein – nein, ich will nichts Ärztliches, Medizinisches unternehmen. Ich will jetzt mit diesem Tumor Gespräche führen.“ – Das tat sie. Der Tumor drückte weiter auf ihr Hirn. Als ich sie wieder besuchte, schaute sie mich an und sagte: „Ich bin verwirrt über das, was der Tumor da tut. Verstehst du das?“ Ich sah ihr an, dass der Druck wohl schon sehr stark war. Sie schaute mich fast angstvoll an und fragte: „Ja was soll

ich denn jetzt tun?“ Und da zeigte sich mir dieses andere Wissen, diese andere Dimension. Und ich hörte mich sagen: „Du, was du auf dieser Ebene hier gedacht hast oder wir alle noch denken müssen in diesem Alltag, das ist jetzt vorbei. Du musst nicht wissen, ob jemand Frau Graf oder Frau Müller heisst. Lass einfach los. Lass den Tumor kommen. Er soll den Freiraum durch Wegdrücken schaffen und das Licht, das kosmische Wissen nimmt den Platz ein, fließt in dich hinein. Lass das Alte los! Diese Zeiten sind vorbei, weil du dich so entschieden hast.“ Ihr Gesicht erstrahlte zu einem grossen Leuchten: „Meinst du?“ „Ja, so stelle ich mir dies vor. Sagen wir uns auf dieser Ebene „A Dieu!“ Sie nickte und sagte: „Gell, wir verlassen uns nicht!“ „Nein“, beruhigte ich sie, „du gehst einfach aus diesem Körper. Wir sind immer vereint in der anderen Welt.“

Die Freundin hat mir diesen berühmten Druckknopf gedrückt, als sie sagte, sie sei verwirrt. Ich wusste zuerst nicht, was ich antworten sollte. Ein Tor öffnete sich aber in mir, und als ich ihr geantwortet habe, sind wir beide in der anderen Welt gewesen. – Es war ihr Geschenk an mich.

Ein wunderbares Schlusswort! Ganz herzlichen Dank, liebe Anna-Maria!

Anna-Maria Egli, geb. 1940, ist spirituelle Lehrerin und Heilerin für die Bewusstseinschritte der Menschen an Körper, Seele und Geist. Sie hat eine langjährige Praxis in Bern und ist international tätig.

